

RP vom 28.10.2023

Rommerskirchen / Jüchen

Engagement-Preis für zwei Frauen

Serin Alma und Bilsen Atmis setzen sich seit 20 Jahren für den Türkisch-Deutschen Freundeskreis Jüchen ein. Ihren Verdienst würdigte jetzt die Bürgerstiftung.



Joachim Drossert von der Bürgerstiftung würdigte im Haus Katz das Engagement von Bilsen Atmis (l.) und Serin Alma. Foto: jumi

JÜCHEN | (barni) Die Bürgerstiftung Jüchen vergibt den Engagement-Preis einmal jährlich an Menschen, die in besonderem Maße für die Gemeinschaft aktiv werden. In der Kategorie Alltagshelden wurden jetzt zwei Alltagsheldinnen geehrt, Serin Alma und ihre Schwester Bilsen Atmis. Sie hatten im März 2003 den Türkisch-Deutschen Freundeskreis Jüchen gegründet. Es war das 14. Mal, dass die Bürgerstiftung diesen Preis verliehen hat, aber es dürfte wenige gegeben haben, der sich so sehr gefreut hat wie die beiden Schwestern.

Mit ihrem Einsatz fördern sie soziale Gerechtigkeit, den kulturellen Austausch zwischen den türkischen und den deutschen Bürgerinnen und Bürgern in Jüchen – und sorgen damit für eine lebenswerte Zukunft“, sagte Jürgen Drossert, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung, in der Laudatio. „Das Ereignis am 11. September 2001 in New York war der Auslöser für sie, etwas zu bewegen.“ 2003 wurde in Hochneukirch, wo die beiden Frauen leben, der Türkisch-Deutsche Freundeskreis gegründet. Erklärtes Ziel war es, Sitten und Gebräuche des jeweils Anderen kennen und verstehen zu lernen durch einen regen Kulturaustausch, und damit die gegenseitige Toleranz zu fördern. 2006 wurde aus dem Freundeskreis ein eingetragener Verein. Serin Alma ist die Vorsitzende, Bilsen Atmis ihre Stellvertreterin. Jürgen Drossert nannte Beispiele für das überragende Engagement: Sowohl auf dem Heimatfest Hochneukirch, bei Jüchen Bunt, dem Familienfest auf dem Dycker Feld als auch auf dem Stadtfest in Jüchen ist der Verein präsent. Bürgermeister Harald Zillikens reagierte auf die enorme Dankbarkeit der Preisträgerinnen: „Wir müssen uns bei euch bedanken.“ Und weiter:

„Ich kenne euch schon, bevor ich Bürgermeister geworden bin und habe ganz großen Respekt vor dem, was ihr tut.“ Die beiden Schwester stammen aus Adana, das von dem großen Erdbeben Anfang des Jahres betroffen war. Der Freundeskreis hatte einen Hilfstransport mit zwei voll beladenen Lkw organisiert. Die Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung war enorm.

Serin Alma (60) und Bilsen Atmis (67) leben seit 49 Jahren in Hochneukirch. Serin Alma ist Medizinische Fachangestellte und arbeitet auf der Palliativstation eines Krankenhauses. Sie ist Witwe, ihre große Leidenschaft sind ihre Tochter und die beiden Enkelkinder. Bilsen Atmis ist verheiratet, hat vier Kinder und zwei Enkel. Für die Zukunft haben sich die Preisträgerinnen vorgenommen, verstärkt junge Menschen zu erreichen. Ihr Verein hat rund 100 Mitglieder.

Was sie mit dem Preisgeld von 500 Euro machen, darüber sind sie sich einig: Sie stecken es in das Kulturfrühstück am 5. November in der Peter Bamm-Halle in Hochneukirch, Mühlenstraße 21. Es beginnt um elf Uhr, Einlass ist ab 10.30 Uhr.